

SELLERHÄUSER **D**EPESCHE

SCHRIFT FÜR SELLERHAUSEN UND STÜNZ

- Ausgabe 10 Anno 2013 -



Impressum:

Herausgeber:

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
co/ Axel Kalteich
George-Bähr-Straße 11
04328 Leipzig
info@bv-sellerhausen.de



Herstellung:

JoK-Design
Joerg Krause
Beudener Str. 9
04509 Krostitz

Mit freundlicher Unterstützung durch:

- Stadt Leipzig
- Gewerbetreibende nach Anzeigen

Mitarbeiter:

Chefredakteur: Joerg Krause
Redakteure: Axel Kalteich, Silke Trzinka, Claudia Zeising, Ronald Pohle, Sven Kuthe, Henry Hufenreuther
Foto Einband: Alice Kahl

Termine

06.04.13	Frühjahrsputz 9 Uhr Spielplatz Emmausstraße
25.04.13	Präsentation Dorfplatz Stünz 18 Uhr
30.06.13	Parkfest 10 Uhr
24.08.13	Teichkonzert zur Vollmondnacht
01.10.13	Sellerhäuser Depesche

Jeden 1. Donnerstag im Monat offener Bürgerstammtisch um
19.30 Uhr in der Gaststätte „Volkshain Stünz“

Alle Termine des Stadtteils unter www.bv-sellerhausen.de

In eigener Sache

Wieder halten Sie eine neue Depesche in der Hand und wieder bitten wir Sie um Beiträge.

Bei aller Kritik und Zuspruch, vor allem auch über den Kummerkasten, so ist es nicht verwunderlich, dass die Sellerhäuser Depesche doch immer viele Beiträge des Bürgervereines Sellerhausen beinhaltet. Nur Mitglieder vom BV liefern auch regelmäßig Beiträge und es gab auch schon Zeiten wo wir überlegten die SD nicht erscheinen zu lassen.

Gibt es aus Sellerhausen und Stünz nichts, was es wert wäre zu berichten? Gibt es keinen in Sellerhausen oder Stünz, der nicht das eine oder andere interessante Histörchen beitragen kann?

Niemand muss gleich ganze Aufsätze abliefern oder gleich zum regelmäßigen Schreiber werden; es ist aber auch wie in dieser Ausgabe schön, wenn Beiträge kommen, die mal eine ganz andere Nuance in das Heft bringen.

Auch am Aussehen der SD basteln wir immer wieder und so werden Sie sicher schon bemerkt haben, dass sich einiges verändert hat.

5 Jahre Sellerhäuser Depesche - ein kleiner Grund zum Feiern und wenn Sie dem Stadtteilheft ein Geschenk machen wollen, so lesen Sie fleißig, geben Sie das Heft weiter und geben Sie uns weiter Anregungen und Kritik.

JoK

www.bv-sellerhausen.de info@bv-sellerhausen.de

Bürgerschaftliche Hilfe - mehr als ein Wort



Was kann ein Bürgerverein ohne Unterstützer bewegen? Nichts oder wenig. So geht es auch dem Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, der nachweislich in den wenigen Jahren seiner Existenz viel im Wohngebiet bewegt hat - eben dank seiner engagierten Mitglieder und dank zahlreicher Unterstützer. Zur deutlich vernehmbarsten Stimme des Vereins hat sich die zweimal jährlich erscheinende Sellerhäuser Depesche entwickelt. Auch sie wäre ohne die Mitwirkung zahlreicher Helfer nicht denkbar. Immerhin wollen die eintausend Exemplare jeder Ausgabe pünktlich an den Mann,

respektive an die Leserin und den Leser gebracht werden. Bekanntlich erhält eine Zeitung ihren Wert erst durch ihre Leser. Wie hoch das Interesse an der Stadtteilzeitschrift ist können Sabine Gast und ihre Mitarbeiterin am besten sagen. Frau Gast betreibt den Zeitungs- und Tabakwarenstand im Rewe-Markt in der Püchauer Straße und erklärte sich vor Jahren bereit die Depesche provisionsfrei in ihr Angebot aufzunehmen. Mittlerweile ist der Zeitungsstand zum beliebten Verteilungspunkt der Zeitschrift geworden. Positiver Nebeneffekt des bürgerschaftlichen Tuns ist für Mitarbeiterinnen des Tabakshops, dass sie mit ihren Kunden häufig zu Neuigkeiten und Problemen in Sellerhausen ins

Gespräch kommen. So erfahren sie von mancher Anregung oder Kritik oft früher, als diese - via Kummerbriefkasten - den Mitgliedern des Bürgervereins zugeht.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Sabine Gast, verbunden mit der Bitte um ein Weiter so. Und abgesehen davon freut sich der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz über jede andere Anregung und Unterstützung ebenso. huf



württembergische
Partner von Wüstenrot

Michael Scharlott

Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur

Versicherungsbüro

Wurzner Str. 156

Telefon: 0341 5905402

Mobil: 0171 3259032

michael.scharlott@wuerttembergische.de

Seit über 20 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.

Neues Erscheinungsbild der SD

Dies ist nicht die erste Sellerhäuser Depesche aller Zeiten. Und Sie halten auch nicht etwa die 2. Depesche in den Händen. Nein, es ist schon die 10. Ausgabe unserer Stadtteil-Zeitung!

Seit nunmehr fünf Jahren erscheint sie pünktlich in jedem Halbjahr. Fünf Jahre, das heißt auch: Zeit, ein wenig frischen Wind wehen zu lassen. Deshalb haben Sie heute eine schon auf der Vorderseite farbige Sellerhäuser Depesche mit nach Hause genommen; frisch und grün wie der nun sehnsüchtig erwartete Frühling. Wenn sie Ihnen gefällt, sagen Sie es uns weiter. Dann wird auch die nächste Ausgabe im Herbst in einer neuen Farbe leuchten. Verpassen können Sie sie dann auf keinen Fall.

Wenn ein wenig Farbe Ihnen noch nicht genug Veränderung ist, dann melden Sie sich bitte auch: mit Ihrer Kritik, mit Anregungen, mit Texten, die Sie hier gern sehen würden, mit Bildern und alten und neuen Geschichten oder mit Ihrer Werbung. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören und zu lesen. CZ

Lebendiger Advent und Adventslicht am 09.12.2012

War das ein Schneesturm zum 2. Advent im Jahr 2012. Wo andere Menschen nicht einmal ihren Hund vor die Tür setzten, warfen sich die Mitglieder des Bürgervereins dem Wind und den Schneeflocken entgegen, um die Zelte und Unterstellmöglichkeiten für unseren kleinen Weihnachtsmarkt zu errichten. Es wäre ja auch schade gewesen, den stattlichen Weihnachtsbaum ohne Weihnachtsmarkt so allein stehen zu lassen.

Auch wenn witterungsbedingt nicht ganz so viele Gäste den Markt besuchten wie im letzten Jahr, kamen die, die da waren, voll auf ihre Kosten.

Beim Förderverein Denkmal Emmauskirche gab es leckere gebrannte Mandeln, bei den Gartenvereinen Sellerhausen, Grüne Aue, Kultur und Immergrün eine deftige Gulaschsuppe, beim Jugendclub selbstgebackene Plätzchen und bei der Tombola konnte man Schulkinder im Südsudan unterstützen. Zum Händewärmen schenkte der Bürgerverein Glühwein aus. Essen und Trinken sind aber nicht alles, und so wurden am Lagerfeuer viele Gespräche geführt und Neuigkeiten ausgetauscht. Höhepunkt des Nachmittages war aber zweifellos die Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Emmauskirche, welches Martina Hergt mit der Kurrende, der Kantorei, dem Flötensexett und dem Kammermusikensemble der Kirchgemeinde eingeübt hatte. Vielen Dank an alle Beteiligten, die ihren Anteil am Erfolg des Adventslichtes hatten.

Ziel des Bürgervereines ist es, das Gemeinwesen im Stadtteil zu stärken. Daher hat der Bürgerverein den Lebendigen Advent in Sellerhausen-Stünz unterstützt. An 24 Abenden im Advent öffneten Familien ihre Türen, um für Gäste eine besinnliche halbe Stunde zu gestalten. Es wurde gebastelt, gesungen, musiziert, Gedanken geäußert oder Geschichten vorgelesen. Meist waren die Lagerfeuer mit mehr als 10 Menschen umlagert. Viele Besucher, die sich vorher nicht kannten, sind so ins Gespräch miteinander gekommen und der Stadtteil ist näher aneinander gerückt.

Gasthof Stünz

Der folgende Artikel wurde uns von Herrn Reinhard Geßner aus Taucha zu Verfügung gestellt. Herr Geßner war jahrelang beim Bauordnungsamt der Stadt Leipzig u. a. für dieses Objekt zuständig. Der Bürgerverein bedankt sich für das Nutzungsrecht des Artikels.

Muttertagslunch „Mama-Verwöhntag“

am 12.05.2013 von 12.00 bis 16.00 Uhr

für 18,90 € pro Person inklusive 1 Glas Prosecco, Heißgetränke und Dessertbuffet

Pfingstbrunch „Gemütliches Beisammensein“

am 19.05.2013 von 11.00 bis 15.00 Uhr

für 19,90 € pro Person inklusive 1 Glas Maibowle, Heißgetränke und Dessertbuffet

„Es ist Einschulung“

am 24.08.2013 von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

„Schulanfangslunch“ mit einer tollen Überraschung für alle Erstklässler!

für 18,90 € pro Person inkl. Heißgetränke, Säfte und Kuchenbuffet



Restaurant „La Toscana“ im Suite Hotel Leipzig

Permoserstraße 50 * 04328 Leipzig

Tel.: 03 41 – 2589 0 * Fax: 0341 – 25 89 444

www.suitehotel-leipzig.de * info@suitehotel-leipzig.de

Nicht nur Abtnaundorf, Schönefeld oder Mockau zählten zu dem Kontrollgebiet des ehemaligen Baukontrolleurs Reinhard Geßner im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig. Auch die Ostvorstadt, Stünz, Sellerhausen, Paunsdorf und später die nordöstlichen Eingemeindungen gehörten dazu.

Heute führt der gedankliche Ausflug nach Stünz und befasst sich mit Auf- und Niedergang des dortigen Gasthofes.

Der Gasthof wurde im Jahr 1870 in der alten Ortslage des damaligen Dorfes an der Hauptstraße erbaut. Er war seinerzeit eines der stattlichsten Bauten in Stünz.

Bauherr war der Brauereibesitzer Offenhauer. 1893 wurde an der heutigen Karl-Härtig-Straße zur Ergänzung ein Sommersaal

erbaut. Zwischen diesem und dem Gasthof befand sich ein mit alten Bäumen bestandener Biergarten.

1899 wurde das Gasthaus umgebaut. 1910 wurde Stünz nach Leipzig eingemeindet und 1912 die Hauptstraße in Thielmannstraße umbenannt.

Der Inhaber des Gasthauses, Bruno Hänisch stellte im Januar 1929 einen Antrag an das Baupolizeiamt der Stadt Leipzig zur Genehmigung einer Wäschereianlage. Als Grund gab er an, dass auf dem von ihm gepachteten Gelände des Gasthofes Stünz eine solche Anlage gebraucht würde, weil wegen ständigen Rückgangs der Saalwirtschaft seine Existenz bedroht sei. Ob sich die finanzielle Situation des Pächters später erheblich verbesserte, ist nicht bekannt.

Am 1. September 1941 ging der Gasthof in den Besitz von Verlagsbuchhändler Dieckmeyer in Naunhof über. Die Zeit des 2. Weltkrieges ging auch an diesem Gasthof nicht spurlos vorüber. Wie viele in und um Leipzig gelegene Gaststätten mit Saal, aber auch Gartenkantinen und andere Lokalitäten, so wurde auch der Gasthof Stünz zur Unterbringung von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen umfunktioniert. 1942 unterhielten die Vereinigten Flugmotoren-Reparaturwerke mit Sitz auf dem Ausstellungsgelände in Leipzig ein Italienerlager im Ballhaus Stünz. 1943 stellte die Vereinigte Nutzkraftwagen Aktiengesellschaft (NAG), Werk Leipzig, einen Antrag für eine Behelfsunterkunft für ausländische, männliche Arbeitskräfte zur Unterstützung der Rüstungsproduktion. 1944 nutzte das Städtische Wasserwerk das saalartige Gebäude für die Unterbringung von ca. 100 englischen Kriegsgefangenen. Auch städtische Behörden (z.B. das Hochbauamt) und städtische Betriebe (auch Stadtwerke und LVB) beschäftigten nachweisbar Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene. Natürlich war die Nutzung des Sommersaales und die hygienischen Anlagen nicht für solche Bedingungen geeignet. So blieb es nicht aus, dass der hölzerne

Fußboden im Waschraum durch die dauernde Durchnässung litt und es zur Schwammbildung kam. Bedauerlicherweise wurden zwei Engländer beim Zusammenbruch des durchgefaulten Fußbodens verletzt.

Nach Ende des 2. Weltkrieges musste die Wirtschaft wieder in Gang gebracht werden. Viele Gewerberäume waren zerstört oder unbrauchbar. So wurde 1946 im Sommersaal der Ausbau einer Tischlerei vorgenommen.

Im Ballsaal und Biergarten wurde der Gaststättenbetrieb langsam wieder aufgenommen. Es wurden auch wieder Tanzveranstaltungen durchgeführt.

Der für gastronomische Zwecke nicht mehr genutzte Sommersaal wurde Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre abgebrochen. Es war ein Fachwerkbau, mit gelben Klinkern ausgefacht.

Es war das erklärte Ziel der SED, die Wohnungsfrage bis zum Jahr 1990 in der ehemaligen DDR zu lösen. Viele Altbauten entsprachen hinsichtlich Ausstattung und hygienischen Bedingungen nicht den damaligen Erfordernissen (das heißt kein Bad und vorhandenes AWC). In der Ostvorstadt von Leipzig war 1984 der Abbruch von 1000 Wohnungseinheiten sowie die Rekonstruktion von 400 WE vorgesehen. Bei der Durchführung dieser Maßnahme wurden auch zwei Klubhäuser (Eisenbahner und Bauarbeiter) abgerissen.

Für eine zu verlagernde Schlosserfirma aus Volkmarsdorf musste auch neuer Gewerberaum gesucht und bereitgestellt werden. Die Wahl fiel auf ein Grundstück am Dorfplatz Stünz: auf das Gelände des ehemaligen Sommersaals. Dort wurde Mitte der 80ziger Jahre ein kompletter Werkstattneubau mit Lager errichtet. Die Finanzierung übernahm die Stadt Leipzig. Zu einer Nutzung der Schlosserei kam es jedoch nicht. Der Meister verstarb und sein Bruder (auch Schlosser) konnte die Werkstatt wegen schwerer Krankheit nicht übernehmen. Trotz ordentlicher

Sicherung des Geländes wurden die Gebäude nach und nach geplündert. Sogar die Alubanddachpappe wurde heruntergerissen und zum Altstoffhandel gebracht. Der Außen-Edelstahlschornstein ging vielleicht den gleichen Weg oder hängt nun an einer fremden Heizung.

Tore•Türen•Zargen•Antriebe

Ronald Pohle

Inhaber



Fa. Bautech

Wurzner Straße 193, D-04318 Leipzig

Telefon 0341 / 6 89 43 30

0341 / 6 89 43 03

Telefax 0341 / 6 89 43 40

Steuer-Nr.: 230/257/01275

e-mail: info@bautech-pohle.de

Mobil: 0174 / 9597410

Zwischenzeitlich wurde das ehemalige Gewerbeobjekt zur Wohnnutzung umgebaut.

Seit 1954 wurde der Gasthof durch den Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel (LKG) genutzt. Dort lagerten zur Versorgung der Staatlichen Allgemeinbibliotheken und Gewerkschaftsbibliotheken ausleihfertige, bearbeitete Bücher. Verpächter des Gebäudes war der schon erwähnte Buchhändler Dieckmeyer aus Naunhof. Die Gaststube 1 wurde als Packraum und Gaststube 2 als Büro- und Aufenthaltsraum genutzt. Der Ballsaal war Bücherlager.

Durch Materialknappheit in der DDR und fehlende Instandhaltung verschlechterte sich der Bauzustand des Gebäudes. Dachhaut und -entwässerung waren verschlissen. Im

Inneren des Gebäudes waren an der Saaldecke Stuckverzierungen lose und drohten abzustürzen. Ende der 80ziger Jahre brach der Bühnenboden teilweise zusammen. Eine durchgeführte Ortsbesichtigung ergab, dass die zulässige Belastung durch gestapelte Bücher lokal überschritten wurde.

Im November 1990 hatten sich der Zustand der Dachkonstruktion und Saaldecke so verschlechtert, dass ab 1991 eine bauaufsichtliche Sperrung des Gebäudes angedacht war.

Anfang 1991 war die Kündigung des Bücherlagers durch LKG vorgesehen.

Nach der eingestellten Nutzung ging der Verfall des Gebäudes rasant voran. Der Gasthof wurde systematisch geplündert. Die großen gusseisernen Öfen für die Saalheizung wurden zerschlagen, das Material verkauft. Auch die Fußbodenbretter der Galerien, Saal- und Bühnenfußboden wurden zersägt und abtransportiert.

In der Nacht zum 14.06.2000 kam es zum Totaleinsturz der Saaldecke. Die zuständige Bauaufsichtsbehörde wurde darüber durch die Polizeidirektion informiert.

Eine am gleichen Tag mit Statikern durchgeführte Ortsbesichtigung machte das ganze Schadensausmaß deutlich. Ein Eigentümer des Gebäudes war so schnell nicht zu ermitteln, sodass die Sicherungsmaßnahmen (Absperrung der Gefahrenstelle) durch die Bauaufsichtsbehörde veranlasst wurden. Trotz vieler durchgeführter Kontrollen wurden immer wieder Zaunlatten abgerissen, Warnschilder entwendet oder der Bauzaun geöffnet.

Die später ermittelte Eigentümerin hatte bei dem für sie zuständigen Amtsgericht eine eidesstattliche Erklärung hinsichtlich Vermögenslosigkeit abgegeben. Das bedeutete, dass die Stadt Leipzig die Kosten für die Sicherung übernehmen musste.



DUNKER
BESTATTUNGEN
TRAUERVORSORGE

Das Schwere erleichtern.

Engelsdorfer Straße 35
04316 Leipzig-Mölkau

Tel. 03 41 - 65 24 650
www.bestattungen-dunker.de

Wir nehmen uns Zeit. Jederzeit.



Doch nach 2006 gab es einen Lichtblick. Das Grundstück wurde verkauft und zergliedert. Vor dem ehemaligen Gasthofgebäude entstand ein Eigenheim. Die Umfassungswände des alten Gebäudes wurden erhalten, ebenso die Bühnenwand und der Bierkeller. Entlang der Zweenfurther Straße wurden von 5 geplanten Stadthäusern schon 2 errichtet.

Bemerkenswert ist, dass von dem Denkmalobjekt Teile erhalten wurden. Im Gegensatz dazu sind die alten Gasthöfe Mölkau, Holzhausen und auch kürzlich erst der Gasthof Thekla komplett abgebrochen worden und somit nicht mehr für die nächsten Generationen erhalten.

8. Sellerhäuser Gespräche zur OBM – Wahl

Mit den Sellerhäuser Gesprächen bemüht sich der Bürgerverein die Menschen aus dem Stadtteil zu aktuellen Themen zu

informieren. Dazu laden wir uns Gäste aus Politik, Verwaltung und dem öffentlichen Leben ein.



Zu unserer Veranstaltung am 24.01.2013 im Club Sellerhausen stellten sich Frau Barbara Höll (Die Linke), Herr Horst Wawrzynski (CDU), Herr Rene Hobusch (FDP) und Herr Dirk Feiertag (Freier Kandidat) den Fragen der fast 80 Bürger.

Moderiert wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden des Bürgervereins Axel Kalteich. Er konfrontierte das Podium gleich zu Beginn mit einem der Hauptprobleme des Stadtteils: Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet. Leider ließen es die Kandidaten aus, konkrete Vorschläge zu unterbreiten, wie beispielsweise die Beschaffungskriminalität einzudämmen ist. Die Ausführungen behandelten vielmehr Grundsatzfragen der Drogenpolitik. Spannender verlief die Diskussion zur Frage der Daseinsvorsorge für die Bürger. Diese zeigte, dass die

Privatisierungsdebatte in Leipzig weiter schwelt und bestimmt auch in den nächsten Jahren immer wieder auf der Tagesordnung steht.

Bei der Bildungspolitik waren sich die Kandidaten jedoch wieder einig, dass ein gutes und ausgewogenes Bildungsangebot Grundlage einer guten sozialen Durchmischung der Stadtteile mit gleichen Chancen für alle ist. Stadtrat Holger Gasse wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Verwaltung und der Bildungsbürgermeister den Stadtratsbeschluss zur Einrichtung eines weiteren Gymnasiums im Leipziger Osten übergangen haben und momentan nur mit überschaubarem Eifer auf Standortsuche sind.

Leider blieb für viel mehr Fragenkomplexe keine Zeit, da die Kandidaten rasch zur nächsten Wahlveranstaltung mussten.

Bereut haben unsere geladenen Gäste ihr Kommen zu unserem Sellerhäuser Gespräch sicher nicht, denn in Sellerhausen-Stünz konnten die Teilnehmer zum Wahlsonntag vergleichsweise gute Ergebnisse erzielen, während dessen die fehlenden Kandidaten deutlich darunter lagen.

Das Interesse an der Wahl zeigte sich an einer für Kommunalwahl guten Wahlbeteiligung von 42 %.

Konzertreihe PRO ORGANO 2013 Emmauskirche

28. April - 17.00 Uhr Joseph Haydn "Die Schöpfung" Hob. XXI:2

31. Mai - 19.30 Uhr „Vivaldi PUR“ Musik von und über Antonio Vivaldi

30. Juni - 16.30 Uhr „Nach uns die Sintflut“ Kinderoper

22. Juli - 19.30 Uhr CHORKONZERT mit der

Kinder- und Jugendkantorei Meißen-Großenhain

20. Sept. - 19.30 Uhr ORGELKONZERT

mit Prof. Matthias Eisenberg

27. Sept. - 17.00 Uhr KINDER & JUGENDKONZERT

„Viva la musica“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Sonntag, den 30. Juni 2013 soll ab 10.30 Uhr unser Sellerhäuser Park- und Stadtteilstadt fest rund um die Emmauskirche stattfinden.

Unser Ziel ist es, ein möglichst breites Bild aller im Wohngebiet stattfindenden Aktivitäten zu vermitteln und allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich darzustellen.

Wenn Sie an diesem Tag mit einem **Beitrag auf der Parkbühne** oder mit **einem/r kreativen Stand/Aktion im Park** mitwirken wollen, so bitten wir Sie, sich mit einem Ansprechpartner aus dem Vorbereitungskreis in Verbindung zu setzen.

Neue Impulse, Ideen zur Gestaltung dieses Tages sind uns herzlich willkommen.

Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf viele Mitwirkende aus unserem Stadtteil.

Wenn Sie unser Stadtteilstadt fest anderweitig unterstützen können, sind wir gerne bereit im Programm des Tages mit einer Anzeige darauf hinzuweisen.

Kontakte:

Bürgerverein: Herr Kalteich - Ruf: 2514608

Herr Pohle - Ruf: 6894330

Kirchgemeinde: Pfarrerin Langner-Stephan - Ruf: 6881866

Kantorin M. Hergt - Ruf: 2313690

OFT-Club - Ruf: 2301023

Liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteiles

Wir brauchen Ihre Mithilfe!

Auch in diesem Jahr engagieren sich schon seit Wochen Mitglieder unseres Stadtteiles für die Vorbereitung eines schönen Festes für unseren Stadtteil.

Das Parkfest organisiert sich ausschließlich ehrenamtlich!

Mit Ihrer Kuchenspende tragen Sie dazu bei, dass alle anfallenden Kosten (Spielmobil, Kletterwald, Technik, Plakate, Bühne u.s.w.) beglichen werden können und wir auch im kommenden Jahr wieder ein buntes Fest in unserem Stadtteil erleben dürfen.

Helfen Sie mit, dass der Negativrekord aus dem Jahr 2012 mit nur 24 Kuchenspenden sich nicht wiederholt!

Wer einen KUCHEN spenden möchte, kann diesen schon am 30. Juni ab 9.30 Uhr in der Cafeteria des Altenpflegeheims „Emmaus“ abgeben oder einfach zum Fest mitbringen!

Info: Pfarramt Sellerhausen 0341-2322212 und Bürgerverein

Sellerhausen-Stünz 0163/279 62 91

Kummerbriefkasten

Es gibt ihn nun seit einem Jahr - den Kummerbriefkasten. Fast 50 Bürger aus Sellerhausen- Stünz nutzten die Möglichkeit, sich mit ihren Hinweisen, Vorschlägen und ihrem Lob ☺ an den Bürgerverein Sellerhausen- Stünz zu wenden.

Natürlich können wir nicht jedes Problem lösen. Leider ist unsere Personaldecke auch nicht so dick, dass wir jeden Einsender persönlich über den Umgang mit seinem Anliegen informieren können. Wir werden daher in der Sellerhäuser Depesche über den jeweils aktuellen Stand berichten.

Was auf jeden Fall geschafft wurde, war die Fertigstellung der Treppen an der Bahnunterführung Portitzer Straße. Seit ca. einem halben Jahr ist diese wieder nutzbar.

Unerklärlich hingegen, warum die Stadt so lange Zeit für die Anmietung von ca. 10,0m² Rasenfläche an der Bushaltestelle Permoser Straße benötigt. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Jahr tatsächlich noch die Einweihung des - von vielen Bürgern geforderten - Fahrgastunterstandes feiern können.

Völlig unvorstellbar bleibt uns allerdings, dass die Stadt Leipzig keine Möglichkeiten sieht, den Winterdienst auf dem Gehweg in der Püchauer Straße zwischen Brücke und Apotheke zu gewährleisten. Sie verweist darauf, dass sie aufgrund unserer Hinweise den Eigentümer immer auffordert, seinen Pflichten nachzukommen. Wenn dieser das ignoriert, könne man ihm lediglich eine Strafe aufbrummen. Und diese sei halt für viele Eigentümer billiger als der Winterdienst. Dieser Zustand ist natürlich unhaltbar, zumal bereits Unfälle mit körperlichen Schäden die Folge waren. Wir werden versuchen, selbst mit dem Eigentümer ins Gespräch zu kommen und nach Lösungen suchen.

Darüber hinaus bitten wir die Leser, bei ausbleibendem Winterdienst (im Herbst dann Apfeldienst) selber bei der Stadt anzurufen. Dafür ist das Ordnungstelefon 123 88 88

eingrichtet. Dort können Sie im Übrigen auch bei anderen Problemen der Ordnung im Wohngebiet anrufen.

Viele andere von uns an die Stadt weiter gemeldeten Probleme sind von einer kurzfristigen Lösung leider weit entfernt. Der Umgang mit der Stadtverwaltung ist nicht immer einfach. So traf sich der Bürgerverein mit Vertretern des Verkehrs- und Tiefbauamtes, um über den Wegzustand an der Rietzschkeue und im Park an der Emmauskirche zu sprechen. Kaum waren wir bei dieser Begehung 10 m gegangen, meinten die Männer, ihr Zuständigkeitsbereich würde jetzt aufhören und wir sollen uns an das Grünflächenamt wenden. Von dort haben wir dann

HausmeisterService Krause - HSK

Leistungsangebot:

- Hausmeister/Immobilienpflege
- House-Sitting
- Grünanlagenpflege
- Umzugshilfe
- Winterdienst
- Entrümpfung (incl. Ankauf)

Telefon: 0177/6435048
Email: hsk@joerg-krause.net

wenigstens die Zusage erhalten, dass die Wege in die Finanzplanung der Stadt aufgenommen wurden und ggf. in den nächsten Jahren saniert werden.

Ein anderes Beispiel ist der Wegzustand vor dem Jugendclub in der Püchauer Straße. Darauf aufmerksam gemacht, dass dort ein paar Steine gelockert sind, schickte die Stadt eine Untersuchungskommission. Die stellte fest, dass da keine Steine locker sind, sondern lediglich ein paar fehlen! Aber gerade diese Löcher sind für ältere Menschen eine Stolpergefahr. Das ist den Fachleuten wohl entgangen.

Da wir mit der Abarbeitung unserer Anliegen durch die Stadt unzufrieden sind, waren Frau Silke Trzinka, Herr Axel Kalteich und Herr Peter Schiffel am 13.02.2013 im Stadtbüro, um nach Möglichkeiten einer effektiveren Zusammenarbeit zu suchen. Generell wird der Bürgerverein weiterhin die Anregungen der Bürger sammeln und bei Mehrfachnennungen das Stadtbüro informieren. Diese nennen uns den zuständigen Ansprechpartner. Herr Peter Schiffel hat sich zudem bereit erklärt, bei Sammelproblemen direkt mit den zuständigen Stellen in Kontakt zu treten. Dazu erhält er die Unterstützung des Bürgervereins.

Neues aus dem Volkshain Stünzer Park

Wie wir in unserer 9. Sellerhäuser Depesche berichtet haben, rückt unser Park immer mehr in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Unsere Boulebahn, das Teichkonzert und Führungen zum Tag des Offenen Denkmals sind nur einige Beispiele.

Vom 10. - 11. November 2012 fand zudem ein von der Stiftung Bürger für Leipzig initiiertes Parkpflegeeinsatz statt, der von der Stadt Leipzig, dem BV Sellerhausen-Stünz und einigen anderen Vereinen unterstützt wurde. Ziel des Einsatzes war die Wiederherstellung der historischen Sichtachsen um den Teich. Der Einsatz war mit über 60 Leuten, davon ca. 10 Mitgliedern des Bürgervereins sehr gut besucht. Es wurden aber nicht nur Bäume gefällt und beschnitten. Der Bürgerverein beteiligte sich mit der Pflanzung eines Baumes an historischer Stelle an der Aktion „Baumstarke Stadt“.

Im Herbst 2013 soll eine Wiederholung des Einsatzes stattfinden.

Die Umsetzung der Idee eines Spielplatzes im Park wurde weiter entwickelt. So konnten wir eine Spende der Sparkasse Leipzig in Höhe von 2.000,00 € akquirieren. Zudem führten wir Gespräche mit Herrn Prof. Werner Schneider von der „Notenspur“. Dessen

Gedanke, im Volkshain Stünzer Park eine Hörstation im Zuge des „Notenrades“ zu errichten, fand bei uns offene Ohren. Ziel ist es, mit interaktiven Klangspielzeugen Kindern das Verweilen im Park zum Erlebnis zu machen. Auch beim Amt für Stadtgrün und Gewässer fanden wir Unterstützung. Dort werden Standorte gesucht, die in das historische Gesamtkonzept des Parks passen.



**Parkführung im Volkshain Stünz am Samstag, den
24.08.2013, 19.00 Uhr**

Der Park im Leipziger Osten liegt in der Rietzschke-Aue, umgeben von dörflichen Strukturen der Ortsteile Stünz und Mölkau. Der Park entstand 1896. Er wurde vom damaligen

Gartenbaudirektor Otto Wittenberg entworfen und ist heute fast vergessen.

Führung: Herr Peter Benecken
Landschaftsarchitekt (Büro Franz) und
Gartendenkmalspfleger

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Volkshain Stünz,
Parkeingang Pflaumenallee / Ecke Theodor-
Neubauer-Straße

**Anschließend findet das diesjährige Teichkonzert statt.
(20.30 Uhr)**

Platzgestaltung Alter Dorfplatz Stünz

Ein Schattendasein fristet der alte Dorfplatz in Stünz. Wo früher einmal Gewerbe und Gehöfte den Platz umsäumten, entstehen heute im Umfeld viele Neubauten. Es ist davon auszugehen, dass die Schutthaufen auf der westlichen Grünfläche verschwinden und dort demnächst gebaut wird.

Wie kann man den Platz entwickeln, damit das Miteinander von Geschichte und Gegenwart, von Höfen, Wohnhäusern und der Übergang zum Park zur Geltung gelangen? Zu dieser Frage suchten Oliver Dunker und Axel Kalteich vom Bürgerverein Kontakt zur Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig und fanden mit Professor Scherzer-Heidenberger einen kompetenten Ansprechpartner. Auch er war von der Aufgabe angetan und ließ eine Gruppe von Studenten die Situation untersuchen und Ideen entwickeln. In vielen Gesprächen mit Anwohnern wurden den Studenten die Anregungen und Vorstellungen der Anlieger erläutert. Ende Februar wurden die Semesterarbeiten fertig gestellt.

Am **25.04.2013** um 18.00 Uhr vor Ort werden die Arbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt und mit interessierten Menschen aus dem Stadtteil diskutiert. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Der Bürgerverein wird die besten Ideen dem Stadtplanungsamt zur Realisierung vorschlagen und auf deren Verwirklichung dringen.



Gesundheit, Lebensfreude und Gemeinschaft!

Freudvolles, kreatives und gesundheitsorientiertes Tanzen in Sellerhausen für:

Kinder: ab 2 Jahre - TANZflöhe,
 ab 4 Jahre - TANZmäuse,
 ab 6 Jahre - TANZkinder,
 ab 8 Jahre - TANZteenies

Erwachsene: TANZfitness,
 Tanz dich gesund,
 Tanz und Gymnastik

Für Fragen stehe ich Ihnen sehr gern zur Verfügung.

Silke Trzinka

Tel.: 2523710, Mail: info@taktiv.de, www.taktiv.de

BGL Nachbarschaftshilfeverein e.V.

Veranstaltungshinweise April - Juli 2013

Treffpunkt Sellerhausen, Reinhardtstraße 15, 04318 Leipzig

Termin		Uhrzeit	Thema
Mittwoch	03.04.2013	13.00 Uhr	Gedächtnistraining
Mittwoch	03.04.2013	15.00 Uhr	Gedächtnistraining
Montag	15.04.2013	15.00 Uhr	Stadt - Name - Land
Montag	29.04.2013	14.30 Uhr	Nachbarschaftskaffee
Mittwoch	08.05.2013	13.00 Uhr	Gedächtnistraining
Mittwoch	08.05.2013	15.00 Uhr	Gedächtnistraining
Dienstag	14.05.2013	14.30 Uhr	Nachbarschaftskaffee
Dienstag	28.05.2013	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Mittwoch	12.06.2013	13.00 Uhr	Gedächtnistraining
Mittwoch	12.06.2013	15.00 Uhr	Gedächtnistraining
Dienstag	19.06.2013	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Dienstag	25.06.2013	14.30 Uhr	Nachbarschaftskaffee mit Spaziergang
Mittwoch	03.07.2013	13.00 Uhr	Gedächtnistraining
Mittwoch	03.07.2013	15.00 Uhr	Gedächtnistraining

Zwangsarbeit im Nationalsozialismus - ein dunkles Kapitel der Stadt(teil)geschichte

Konzentrationslager in Leipzig? Kriegsgefangenenlager in Sellerhausen? ZwangsarbeiterInnenlager in Stünz? Alle Menschen wissen zwar vom Holocaust und vom „Dritten Reich“- aber was hat diese Geschichte mit unserem Stadtteil zu tun?

Während des Zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945 wurden ungefähr 100.000 Menschen nach Leipzig verschleppt, um hier vor allem in der Rüstungsindustrie zu arbeiten. Die meisten von ihnen kamen aus Polen und der Sowjetunion. Darunter waren Kriegsgefangene (etwa 15.000) und ab 1944 auch KZ-Häftlinge

(etwa 15.000). Die überwiegende Mehrheit aber waren junge Menschen, die in den von Deutschland besetzten Gebieten zwangsrekrutiert und zur Arbeit deportiert wurden.

Sie waren in mehr als 400 Sammelunterkünften im Leipziger Stadtgebiet untergebracht - in Turnhallen, Schulen, Gaststätten, Festsälen, Hotels, privaten Wohnungen oder Barackenlagern. Ab 1944 wurden in Leipzig acht Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald eingerichtet, in denen vor allem jüdische KZ-Häftlinge inhaftiert waren.

Die ZwangsarbeiterInnen wurden in allen Bereichen der Wirtschaft eingesetzt: besonders in der Rüstungsindustrie, aber auch in kleineren Handwerksbetrieben, bei der Straßenbahn und der Post, in Krankenhäusern und in der Stadtverwaltung. Ohne die ZwangsarbeiterInnen wäre das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in der Stadt Leipzig während des Krieges zusammengebrochen.

Auch in Sellerhausen und Stünz gehörten die ausländischen ZwangsarbeiterInnen zum alltäglichen Stadtbild. Beispielsweise waren die ZwangsarbeiterInnen der Zahnräder-Fabrik Köllmann Werke AG in einem Lager auf dem Sportplatz „Tapfer“ in der Torgauer Straße 104 untergebracht. Im Gasthof „Immergrün“ (Bernhardstraße) lebten ZwangsarbeiterInnen der Riebeck-Brauerei, und in der Wurzner Straße gab es ein Kriegsgefangenenlager und zwei Sammelunterkünfte für ZwangsarbeiterInnen der LVB. ZwangsarbeiterInnen der Deutschen Reichsbahn mussten im Lager „Schwarze Rose“ in der Geithainer Straße 24 leben. Die größten Arbeitgeber in der Gegend - die Hugo-Schneider-Aktiengesellschaft (HASAG) und die Christian Mansfeld AG - befanden sich ebenfalls im Stadtteil bzw. an seinen Grenzen.

Die HASAG war 1863 als Lampenfabrik gegründet worden, wuchs aber schnell zu einem der größten metallverarbeitenden Industriebetriebe Sachsens. Ab 1933 spezialisierte sie sich auf

die Herstellung von Rüstungsgütern, vor allem Munition, Granaten und die Panzerfaust. Die HASAG hat allein an ihrem Leipziger Standort zwischen Torgauer und Permoser (früher: Hugo-Schneider-Str.) Straße mehr als 10.000 ZwangsarbeiterInnen beschäftigt, darunter mehr als 5.000 weibliche KZ-Häftlinge, die unter schrecklichsten Bedingungen in Lagern neben dem Firmengelände inhaftiert waren. Insgesamt war die HASAG mit ihren vielen Zweigwerken im Leipziger Umland und in Polen einer der Konzerne, die am stärksten in die Ausbeutungs- und

HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812

Mobil: 0171/8411724

Fax: 0341/2710813

Holzmontagen.Uher@gmx.de

Vernichtungsmaschinerie des Zwangsarbeitssystems verstrickt waren.

Die Christian Mansfeld AG war in der Riesaer Straße 64 ansässig. Hier wurden zunächst Werkzeug- und Druckmaschinen und später Teile für die Flugproduktion zum großen Teil von ZwangsarbeiterInnen hergestellt. Von Mai bis November 1944 wurden auch KZ-Häftlinge zur Arbeit eingesetzt, die im Konzentrationslager Leipzig-Engelsdorf untergebracht waren.

Nach 1945 gab es zunächst wenig Erinnerung an die ehemaligen ausländischen ZwangsarbeiterInnen. 1970 wurde an der Permoser Straße ein Gedenkstein für die Frauen aus Ravensbrück und Buchenwald eingeweiht, die als KZ-Häftlinge bei der HASAG arbeiten mussten. Im Dezember 2001 schließlich wurde auf dem Gelände des heutigen Umweltforschungszentrums eine kleine Gedenkstätte zur Erinnerung an die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter eröffnet. In der Dauerausstellung können die Schicksale ehemaliger ZwangsarbeiterInnen anhand von Texttafeln, Fotos und Ausstellungsstücken nachvollzogen werden. Zwar steht die Firmengeschichte der HASAG im Mittelpunkt, es werden aber auch andere Leipziger Unternehmen vorgestellt. Weiterhin finden sich Informationen zu den Todesmärschen und auch zur Aufarbeitung der NS-Verbrechen nach 1945.

Die Gedenkstätte ist immer dienstags bis donnerstags jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Immer am zweiten Samstag jedes Monats findet eine öffentliche Führung statt. Die nächsten Termine sind: am 13. April und am 11. Mai jeweils 14:00 Uhr an der Gedenkstätte für Zwangsarbeit.

Außerdem ist die Gedenkstätte weiterhin auf der Suche nach Dokumenten, Fotografien und Exponaten. Auch Berichte von ZeitzeugInnen sind immer herzlich willkommen. Alle Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

Permoser Str. 15, 04318 Leipzig

Telefon: 0341 - 2352075

gedenkstaette@zwangsarbeit-in-leipzig.de

www.zwangsarbeit-in-leipzig.de

Neues aus dem Wahlkreis



Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Winter endlich vorbei und wir freuen uns über den Frühling und den nahenden Sommer. Laut den Experten war der diesjährige Winter der dunkelste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Es gibt also immer wieder Superlative, die wir Menschen nicht beeinflussen können. Wir sollten uns um das Mögliche und Machbare kümmern und mit aller Kraft und Phantasie daran arbeiten. Ich möchte Ihnen mit meinem Beitrag diesmal meine Arbeit im Landtag näher bringen. Als Ihr Wahlkreisabgeordneter vertrete ich Sie unter anderem in den Ausschüssen Wirtschaft/Arbeit/Verkehr und Verfassung/Recht/Europa. Viele alltägliche Bedingungen werden durch diese Ausschüsse beeinflusst. Der öffentliche Nahverkehr benötigt Finanzmittel, die wiederum aus Fördermitteln der EU kofinanziert werden. Arbeitsbedingungen werden durch Rechtsvorgaben vom Bund und Europa beeinflusst und müssen in Sachsen unseren Bedingungen angepasst werden. Ich bin sehr stolz darauf, als handwerkspolitischer Sprecher meiner Fraktion das Sächsische Vergabegesetz novelliert und, nach ersten Aussagen von Experten, zu einem für ganz Deutschland vorbildlichen Katalog sinnvoller Vorschriften entwickelt zu haben. Parallel dazu bereite ich für die Koalition die Große Anfrage zum Handwerk in Sachsen vor. Auch hier gilt es zu hinterfragen, wie es den Betrieben und damit einhergehend den Beschäftigten im Sächsischen Handwerk geht. Immerhin sind in Leipzig 5283 Betriebe mit 45500 Beschäftigten sowie 1293 Azubis für unser aller Wohl handwerklich tätig. Sie sehen wie wichtig es ist, sich immer wieder für gute Rahmenbedingungen einzusetzen. Ihr Ronald Pohle

▼ Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit würden wir uns sehr freuen:

Name:

Vorname:

Geb.-Datum:

Geb.-Ort:

Wohnort:

Straße:

Telefon:

Mail:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein
Sellerhausen-Stünz.

Leipzig, den

Unterschrift

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,- Euro zu entrichten
Sparkasse Leipzig, Kontonr.: 1 100 685 800, BLZ: 860 555 92

Gruß aus



Sellerhausen



Teichkonzert

zur

Vollmondnacht

Samstag,

24. August 2013

20:30 Uhr

Teich im Volkshain
Stünz



BÜRGERVEIN
SELLERHAUSEN-STÜNZ

KULTUR & INITIATIVE LEIPZIGER OSTEN E.V.

